

|  |  |
| --- | --- |
| **Per Einschreiben**[InkassofirmaStraße, NrPLZ und Ort] | [E: max@mustermann.deMusterstadt, 5.6.2020] |

**Ihr Schreiben vom [⬤], Ihr Aktenzeichen [⬤] – Leistungsverweigerung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom [\_] mit dem o.a. Aktenzeichen machen Sie eine Forderung gegen mich geltend.

Die Forderung besteht nicht. Ich bestreite, dass zwischen Ihnen und mir ein wirksamer kostenpflichtiger Vertrag abgeschlossen wurde. Sind Sie insofern anderer Meinung, so weisen Sie mir bitte nach, wann, wie und zu welchen Bedingungen es zu einem Vertragsschluss gekommen sein soll. Beachten Sie dabei § 312j Abs. 3,4 BGB.

Vorsorglich erkläre ich hiermit den Widerruf meiner vermeintlichen Willenserklärung, und fechte – weiterhin vorsorglich – den Vertrag wegen Irrtums und wegen Täuschung an. Ebenso rein vorsorglich erkläre ich Ihnen die sofortige außerordentliche Kündigung, hilfsweise die ordentliche Kündigung.

[Ggf kurze Begründung zur (Nicht-)Entstehung der angeblichen Forderung]

Da Sie keine Vollmacht vorgelegt haben, weise ich Ihr Schreiben außerdem analog § 174 BGB zurück.Auch die von Ihnen geltend gemachten Kosten weise ich hiermit zurück und verweigere die Leistung. Vorsorglich außerdem der Hinweis, dass ein Mahnbescheid wegen Ihrer – hiermit bestrittenen (!) – Forderung ebenso unzulässig wäre wie eine Mitteilung/Meldung der bestrittenen Forderung an Schufa oder Auskunfteien (Art 6 DSGVO, § 28a Abs. 1 Nr 4d BDSG a.F.).

Sofern Sie mir den Vertragsschluss nicht nachweisen können (s.o.), ist die Angelegenheit damit erledigt. Bitte sehen Sie von weiterem Schriftverkehr

ab.

Mit freundlichen Grüßen

[Dein Name, Deine Unterschrift]